

Paderborn. (Zwangsinnung für die Kreise Paderborn, Büren, Warburg und Höxter.) Am 23. Januar 1922 fand in Paderborn die erste Quartalsversammlung statt. Obermeister Erdmann begrüßte die erschienenen Kollegen und führte aus, dass die Verhältnisse im Handwerk immer schwieriger würden und deshalb ein festes Zusammenhalten nötiger sei denn je. Darauf wurde die Niederschrift der letzten Versammlung verlesen und genehmigt. Bei Punkt 3 der Tagesordnung. Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern, schieden durch das Los aus die Kollegen Cassau und Bartels; beide wurden einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand besteht jetzt aus folgenden Kollegen: Th. Erdmann, Obermeister, B. Cassau, II. Vorsitzender, H. Bartels, I. Schriftführer, J. Fuchs, II. Schriftführer, H. Mühlendiek, Kassierer. — Es folgte nun der Kassenbericht durch den Kassierer und die Wahl von zwei Kassenrevisoren. Es wurden gewählt die Kollegen Düwel, Steinheim und Beule-Warburg, welche sofort die Kassenprüfung vornahmen, mit dem Ergebnis, dass die Kasse in guter Ordnung ist. Zu Punkt 5, Haushaltplan für 1922, führte Koll. Mühlendiek aus, dass die Verbandsbeiträge und Unkosten erheblich gestiegen seien und darum die Beiträge der Mitglieder erhöht werden müssten. Es wurden folgende jährliche Sätze festgelegt: Arbeitsgeschäfte 48 Mk., Ladengeschäfte 60 Mk., für jeden Gehilfen 20 Mk. und für jeden Lehrling 12 Mk. Bei den wirtschaftlichen Fragen wurden die hohen Einschätzungen der Finanzämter zur Sprache gebracht; Schutz dagegen ist vorläufig nicht vorhanden, da die gemachten Einschätzungen einfach übergangen werden. Als Opfer für den Einheitsverband fand eine Sammlung statt, die den Betrag von 352,10 Mk. ergab. Um den Betrag auf 500 Mk. zu bringen, soll versucht werden, von den nicht anwesenden Kollegen einen freiwilligen Beitrag zu erlangen; einen eventuellen Rest soll die Kasse zuschicken. Um die säumigen Kollegen schärfer heranzuziehen, wurde beschlossen, die Strafgehalte nach zweimaligem Fehlen sofort einzuziehen. Da Anträge nicht eingereicht waren, brachte Obermeister Erdmann unter Verschiedenem zur Sprache, dass Bestrebungen des Optiker-Verbandes im Gange seien, den Uhrmacher-Optiker auszuschalten. Er forderte daher die interessierten Kollegen auf, sich dem zu gründenden Uhrmacher-Optikerverband anzuschließen, wozu sich sofort eine Anzahl Kollegen bereit erklärte. — Alle Zuschriften sind jetzt zu richten an: H. Bartels-Paderborn, Markt 3. H. Bartels, Schriftführer.

Solingen. (Zwangsinnung.) In der Generalversammlung vom 22. Januar erstattete nach Begrüßung der Mitglieder durch den Obermeister, Kollegen Hölcher aus Solingen, der Schriftführer den Jahresbericht für 1921, welchem zu entnehmen war, dass der Vorstand auch im abgelaufenen Jahre mit Erfolg bemüht war, die Interessen der Mitglieder wahrzunehmen. — Auch der vom Kassierer Roetzel aus Wiesdorf vorgetragene Kassenbericht ergab eine gesunde Entwicklung der jetzt 70 Mitglieder, darunter 3 Ehrenmitglieder, zählenden Innung. Die vorgenommene Kassenprüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. Da die Innung in nächster Zeit durch Neudruck der Statuten, Reparaturpreislisten u. a. m. grosse Ausgaben hat, muss mit dem Vermögen der Innung sorgfältig und sparsam gewirtschaftet werden. — Bei der Vorstands-Ersatzwahl wurden die ausscheidenden Mitglieder, Kollege Emil Cronenberg aus Wald als stellv. Obermeister und Kollege Otto Roetzel aus Wiesdorf als Kassierer einstimmig wiedergewählt. Beide Kollegen nahmen die Wahl an. — Die Anregung des Kollegen Melzner aus Solingen, für die Deutsche Uhrmacherschule bzw. den Zentralverband eine Sammlung zu veranstalten, wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. — Bezüglich der Trauringpreise beschloss die Versammlung, es bei der bewährten Berechnung nach den Tagespreisen zu belassen und auf diese einen Aufschlag von 10% einschliesslich Luxussteuer zu nehmen. — Der Preis des billigsten Weckers wurde in Anbetracht der letzten Verteuerung auf 125 Mk. festgesetzt, alle übrigen Wecker werden mit einem Aufschlag von 10% auf den Tagespreis verkauft. — Auf die bestehende Reparaturpreisliste wird bis zur Ausarbeitung einer neuen Liste ein Aufschlag von 50% gerechnet; zur Ausarbeitung einer neuen Preisliste werden ausser dem Vorstand noch die Kollegen Melzner aus Solingen und Beller aus Opladen bestimmt. — Kollege Beller regt die Schaffung einer Interessengemeinschaft mit den benachbarten Innungen zwecks Erzielung einheitlicher Preise u. dgl. an; der Vorstand wird dieser Anregung Folge leisten. — Auf Grund wiederholter Anregungen aus den Kreisen der Mitglieder zur Abhaltung eines Unterhaltungsabends wird die Veranstaltung eines solchen beschlossen und die Kollegen Liesendahl jun., Beller, Günz, Rheinberg und Melzner mit den nötigen Vorarbeiten beauftragt. — Nach einem Hinweis auf die in kurzer Zeit vorzunehmende Steuereinschätzung und der hierzu notwendigen sorgfältigen Buchführung wurde die infolge Erkrankung vieler Mitglieder nur mässig besuchte Versammlung vom Obermeister geschlossen. Otto Dreinhöfer, Schriftführer.

Stettin. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) In der Quartalsversammlung am 10. Januar gab der Vorsitzende den Jahresbericht. Der Besuch der Monats- und Quartalsversammlungen war ziemlich gut. Zu einer Lehrlingsprüfung wurden die Kollegen eingeladen, gleichzeitig auch die Gehilfenschaft. Den Mitgliedern wurde empfohlen, zur Entlastung des Kassierers die Beiträge auf sein Postscheckkonto einzuzahlen. Die Gründung des Pommerschen Landesverbandes und die Einführung der Bezugskarten fielen in das Berichtsjahr. Die Veranstaltungen des Vergnügungsausschusses fanden allgemeinen Beifall. Der Obermeister dankte den Mitwirkenden für ihre Bemühungen. Die Vorträge des Herrn Kubitz aus Glashütte, des Herrn Kriminalkommissars Trettin aus Berlin und ein Vortrag über Buchführung fanden ebenfalls Erwähnung. Hiermit schloss

der Obermeister seinen Bericht, in der Hoffnung, dass die ganze Innungstätigkeit sich recht rege gestalten möchte. Der Kassenbericht schliesst ab mit einer Einnahme von 3911,67 Mk., einer Ausgabe von 3500,80 Mk. und einem Bestand von 410,87 Mk. Einige Mitglieder sind mit ihren Beiträgen noch im Rückstand und werden gebeten, ihre Zahlungen bald zu leisten. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Bei den Neuwahlen fanden verschiedene Veränderungen statt. Die Vertrauensmänner für das Finanzamt, Kollegen Kühl und Kirstein, wurden wiedergewählt. Die Entschädigungen für die Mitglieder der Gehilfen-Prüfungskommission wurden erhöht, und zwar auf 50 Mk. für den Vorsitzenden und je 40 Mk. für die Beisitzer. Die Kommission zur Festsetzung der Reparaturpreise wurde beauftragt, die Preise zu revidieren. Die nächste Monatsversammlung findet am 7. Februar statt. Der Vergnügungsausschuss gab noch bekannt, dass am 18. Februar ein Herrenabend stattfindet.

I. A.: Paul Wickel, Schriftführer.
Tilsit. (Uhrmacher- und Goldschmiede-Innung.) Die erste ordentliche Vollversammlung fand am 27. Januar statt. Leider fehlten infolge Krankheit und grosser Kälte ein Drittel der Kollegen. Der Vorsitzende, Kollege Pommerening, eröffnete die Sitzung, gedachte zuerst des am Silvestertage verstorbenen Kollegen P. Jeschke, wünschte sodann den Anwesenden Glück zum neuen Jahr und erteilte dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des Jahresberichtes, desgleichen dem Kassierer zum Vortrag des Kassenberichtes. Die Kasse wurde dann von den Kollegen Zarm und Markgraf geprüft. Dem Kassierer konnte Entlastung erteilt werden. Die Beiträge wurden um 50% erhöht; der statutengemäss ausscheidende Schriftführer wurde einstimmig wiedergewählt. Die Kollegen May und Hermann wurden für das Gehilfen- und Herbergswesen sowie für den Ausschuss für das Lehrlingswesen gewählt. Der vorgelegte Haushaltplan für 1922 fand einstimmige Billigung. Als Beauftragte für das Uhrmachergewerbe wurden die Kollegen Scheffler und Markgraf, für das Goldschmiedegewerbe Kollege Hermann gewählt, als Delegierte zum Innungsausschuss die Kollegen Hermann und Lorenz.

H. Daegling, Schriftführer.
Worbis. (Vereinigung der Uhrmacher des Eichsfeldes.) Am 31. Januar fand in Leinefelde die erste diesjährige Versammlung statt, zu welcher sich 14 Kollegen eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Kollege Hackethal, eröffnet die Versammlung, einen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr werfend. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 5. Dezember 1921 wird verlesen und genehmigt. Auf Antrag wird der bisherige Vorstand, Kollege Hackethal aus Duderstadt als Vorsitzender, Schaefer aus Worbis als Schriftführer und Freund aus Leinefelde als Kassierer, durch Zuruf wiedergewählt. Nach dem vom Kassierer erstatteten Kassenbericht ergibt sich ein Bestand von 81,26 Mk. Die Rechnung wird nach erfolgter Prüfung für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Auf Antrag des Kassierers wird der Jahresbeitrag auf 25 Mk. festgesetzt. Ueber die am 16. Januar in Halle stattgefundene Versammlung zwecks Gründung eines Unterverbandes Provinz Sachsen wird seitens des Delegierten, Kollegen Zesch aus Bleicherode, Bericht erstattet. Ueber einen Anschluss an den gegründeten Unterverband soll in der nächsten Sitzung Beschluss gefasst werden. Die Reparaturpreisliste wurde einer Durchsicht unterzogen und teilweise ergänzt, sowie auch die vom Vorsitzenden unterschrittlich vollzogenen Ausweiskarten zum Bezuge von Furnituren an die einzelnen Mitglieder verteilt. Ph. Schaefer, Schriftführer.

An unsere Leser!

Die vorliegende Nummer der „Uhrmacherkunst“ erscheint infolge der durch den Eisenbahnerstreik hervorgerufenen Schwierigkeiten mit einer Verspätung von drei Tagen. Wir bitten, die Verzögerung mit den Zeitverhältnissen zu entschuldigen.

Infolge grossen Textandranges in den Tagen nach Beendigung des Streikes mussten eine Anzahl Veröffentlichungen zurückgestellt werden. Darunter befinden sich der **Bericht über die Hauptausschuss- und Vorstands-Sitzung des Zentralverbandes und eine Anzahl Berichte über Innungsversammlungen.**

Wir hoffen, dass die nächste Nummer wieder pünktlich in den Besitz unserer verehrlichen Leser gelangen kann.

Die Schriftleitung.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte (Sa.)

Bekanntmachung

Laut Beschluss des Stiftungsausschusses ist mit Wirkung vom 1. Februar 1922 das Schulgeld für Reichsangehörige ungefähr verdreifacht worden. Es beträgt für Schüler 2000 Mk. im Jahr und für Gäste 1600 Mk. im Halbjahr.